

Mensch, ENTDECKE Solingen!

DAS MAGAZIN

♥ TOP THEMA

Wandern mit Fernblick und
durch stille Bachtäler

Der Hit für Familien:
Unter Rittern auf Schloss Burg

Attraktives Quality Shopping:
*Außergewöhnliche Factory-Outlets, Hofläden
und Concept Stores*

Messer, Scheren und Klingen-Kunst:
*Live-Erlebnisse in Schmiede-Werkstätten
und Schleiferkotten*

**FERIEN IM
BERGISCHEN:**
einfach
großartig!



Inspiration und Erfrischung am Ufer der Wupper

FOTOCOOPER UND INNENTIL LEON SINDJENKA

Mensch, ENTDECKE Solingen!



Sehr verehrte Gäste und Solingen-Fans,

Das waren schwere Zeiten für Globetrotter und Reise-Weltmeister, ebenso für Gastronomie- und Hotellerie-Betriebe sowie all die Anbieter von Ferienwohnungen. Eine Zeit, in der man nicht wusste, was wird morgen und übermorgen.

Nun aber dürfen wir alle, unter Vorbehalt, zu einer neuen Normalität finden. Und dazu gehört auch, dass wir über den Tellerrand blicken wollen, dass wir Inspiration suchen, neue Wege beschreiten.

Wir haben für Sie einen ganzen Strauß vieler Ideen zusammengestellt – wie Sie sich eine gute Zeit in der Klingenstein machen können und welche Highlights Sie bei Tagesausflügen oder an einem verlängerten Wochenende erleben können. Da sollte für jeden und jede etwas dabei sein!

Sie lieben es, an der frischen Luft unterwegs zu sein, am liebsten zu Fuß? Dann finden Sie super Tipps gleich am Anfang dieses Magazins. Spezielle Ideen für Familien halten wir ebenso bereit wie solche für Sport-Enthusiasten und Kultur-Interessierte.

Was auch immer Sie in unserer schönen Heimatstadt unternehmen – machen Sie es mit Freude, mit einem offenen Herzen – und dem gebotenen Abstand. Und kommen Sie gern immer wieder. Wir sind sicher: Es gibt noch viele interessante Ecken in und rund um Solingen, die es lohnen, den Weg ins Bergische zu finden.

Entdecken Sie diese teils verwunschenen Ortschaften, beeindruckenden Aussichtspunkte oder romantischen Bachläufe für sich – und erzählen Sie anderen und auch uns gern davon. Denn von Ihren Eindrücken würden wir gern profitieren.

Einen gesunden und erholsamen Sommer und Herbst/Winter wünscht Ihnen von Herzen

Ihr

Tim-Oliver Kurzbach
Oberbürgermeister



Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben, wenden Sie sich gern direkt an meine Kollegin Sonja Nordmann bei der Tourismusförderung:

Mail: s.nordmann@solingen.de

Telefon: 0212 - 290 - 34 17

In Solingen

- 5 Wegbeschreibung / Fakten / Charakteristika
- 28 Kreativ & individuell: Concept Stores
- 29-30 Einkaufen auf dem Bauernhof
- 31 Stadtrundfahrten im Cabrio-Doppelstockbus
- 32 #MenschEntdeckeSolingen - Eindrücke von Leser*innen

Entdecker Tipps NATUR

- 6-10 Grüne Enklaven direkt vor der Haustür
- 7 Der Liewerfrauenwanderweg
- 8 Der Klingenspfad
- 9 Weitere WanderHotspots & Walbusch Factory-Outlet-Store

Entdecker Tipps FAMILIE

- 12 Von Rittern, Alpakas und der Schwebefähre
- 13 Besuch auf Schloss Burg / Mittelalter erleben im Bergfried / Seilbahn
- 14 Klettern im Brückenpark
- 15 weitere Highlights fürs Kids: u. a. Tierpark Fauna & Solinger Vogelpark

Entdecker Tipps KULTUR

- 18-22 Kunst und Klingens
- 19 In Gräfrath: Deutsches Klingensmuseum, Galerie Art-Eck
- 20 Zentrum für verfolgte Künste, Eventschmiede, weitere Adressen
- 21 LVR-Industriemuseum Gesenkschmiede Hendrichs, Laurel & Hardy-Museum und Werksverkauf
- 22 Der Südpark / die Güterhallen, Museum Plagiarius

Entdecker Tipps SPORT

- 24 - 27 Auszeit beim Radeln, Kanufahren und Beach-Volleyball

Entdecker Tipps ÜBER NACHT

- 17 Villa Biso & Richterhaus
- 23 Hotel Trafohaus, Gräfrather Hof & Carl- Kaiser-Loft

Entdecker Tipps KULINARIK

- 11 Haus Rüden, Gaststätte Rüdenstein, Café Bistro Haasenmühle & Hartmanns im Windhövel
- 16 Restaurant Stückgut, Taverne Mykonos, Bistro Büro & Zum Rittersturz
- 22 Steinhaus „Im alten Bahnhof“, Junkbrunnen, La Gamba & Restaurant/ Bistro Pfaffenberg
- 27 Basti's Restaurant, Al B'Andy, Spicy Restaurant & Fasil Restaurant Lounge

ALLE WEGE FÜHREN NACH

Solingen



Anreise / Standort

Solingen liegt im **Herzen Westeuropas**. Die Koordinaten lauten: 51°10'44" N, 7°06'14" O. Die Flughäfen Düsseldorf und Köln sind 31 bzw. 36 Kilometer entfernt, bis Frankfurt sind es gut 170 Kilometer.

Im Stadtteil Ohligs befindet sich der **Solinger Hauptbahnhof mit ICE-Halt**. Von dort kommt man in wenigen Minuten mit der S 7, genannt „Der Müngstener“, der Solingen mit den Nachbarstädten Wuppertal und Remscheid verbindet, zum Halt Solingen-Mitte. Autobahnanbindungen gibt es zur **A 46** und zur **A 3**.

FAKTEN

In Solingen leben auf einer Fläche von ca. 90 Quadratkilometern gut **163.000 Einwohner**.

Zu den bekanntesten Wahrzeichen zählen die mit 107 Metern höchste Eisenbahnbrücke

Deutschlands, die **Müngstener Brücke**, das rekonstruierte **Schloss Burg**, der historische Stadtkern von Gräfrath sowie der Balkhauser Kotten und der Wipperkotten, die beispielhaft für die Solinger Industriegeschichte stehen.

Der höchste Punkt Solingens befindet sich mit 276 Metern über NHN am ehemaligen Gräfrather **Wasserturm**, dem Lichtturm, der tiefste auf 53 über NHN in der **Ohligser Heide**.

Charakteristika

Die Stadt ist in **fünf Bezirke** eingeteilt: Gräfrath, Wald, Solingen-Mitte, Burg/Höhscheid und Ohligs/Aufderhöhe/Merscheid. Charakteristisch sind **kleine Hofschaften mit Fachwerkhäusern**. Typisch auch die vielen Täler, die das Stadtgebiet durchziehen. Hier fließen kleine Bäche, meist zur **Wupper** hin, dem Fluss, der die Stadt in südöstlicher Richtung begrenzt. Trotz der vielen Täler und Höhen verfügt Solingen über das mit Abstand größte - elektrisch betriebene - **Oberleitungsbus-System** Deutschlands.

➔ Mehr Infos auch auf www.solingen.de/marketing





Natur satt

GRÜNE ENKLAVEN DIREKT VOR DER HAUSTÜR

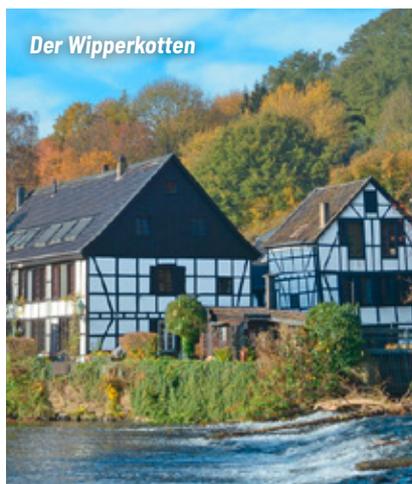
*Was Solinger an ihrer Heimatstadt besonders schätzen? Die Nähe zu Wald, Wiesen und Feldern.
Denn da lässt sich herrlich entspannen und ... wandern!*

Sabine Karmisevic und ihr Mann Željko wohnen im Süden von Solingen. Wenn sie vor die Tür gehen, dauert es keine fünf Minuten und sie finden sich inmitten von Wald und Wiesen wieder. „Das ist ein unglaublicher Pluspunkt an Solingen – das viele Grün, auch stadtnah“, erzählt die 46jährige Verwaltungsfachwirtin. Und, auch wenn ihre große Passion das (schnelle) Laufen ist, so wandert sie zusammen mit ihrem Mann auch gern in den Wupperbergen.

„Solingen mit seinem Grüngürtel, der sich um die Stadt legt, eignet sich super, um ungestört in der Natur unterwegs zu sein“, meint sie. Für einen Tagestrip hat sie gleich mehrere Tipps.

Tipp Nummer 1: der „Liewerfrauen- wanderweg“

Besonders angetan hat es ihr der rund 15 Kilometer lange „Liewerfrauenwanderweg“. Der Startpunkt für die Rundwanderung befindet sich im Stadtteil Höhscheid. „Auswärtige können bequem mit dem ÖPNV anreisen und am Halt Grünewald aussteigen oder mit dem Pkw am Gründer- und Technologiezent-



rum parken. Wer die Runde bis zum Schluss zu Fuß geht, sollte so fünf bis sechs Stunden einkalkulieren. Es gibt aber an verschiedenen Orten auch Möglichkeiten, auf den Bus umzusteigen und so die Wanderzeit zu verkürzen“, so Sabine Karmisevic.

Die „Liewerfrauen“, die dem Weg den Namen geben, gehörten bis ins letzte Jahrhundert zum Straßenbild der Klingengstadt. Sie transportierten und lieferten die Klingen zu den Fabriken, die ihre Männer oder Väter in den Kotten entlang der Wupper oder an Bachläufen gefertigt hatten. Die weiterverarbeitende Industrie lag im Gegensatz zu den von Wasserkraft angetriebenen Werkstätten der Schleifer mehrheitlich auf den Kuppen der Stadt, und so waren die

Wege der „Liewerfrauen“ nicht selten steil und beschwerlich – zumindest mit einem Korb voller Klingen auf dem Kopf. Teils bis zu 20 Kilo schwer ...

Von Wasserrädern und Hammerschlägen

Ja, Solingen und die Schneidwarenproduktion, das gehört zusammen wie Pott und Deckel. Die Klingengstadt ist die einzige Stadt weltweit, deren Name markenrechtlich geschützt ist. Als „made in Solingen“ darf nur bezeichnet werden, was in allen wesentlichen Herstellungsstufen im Solinger „Industriegebiet“ gefertigt wird.

LIEWERFRAUEN- AMPEL

Die weltweit einzige Ampelanlage mit roten und grünen Liewerfrau-Figuren steht in Solingen in Höhe der Fußgängerquerung über die Brücke Grünewald Straße, unweit des Bahnhofpunktes Grünewald und in Nachbarschaft zum Gründer- und Technologiezentrum Solingen sowie dem Firmensitz der Firma ZWILLING J.A. Henckels.



DIE

Liewerfrauen

Die „Liewerfrauen“ bzw. „Lieferfrauen“ transportierten seit der frühen Neuzeit teils über steile Lieferwege die bearbeiteten Klingen für die Produktion von z. B. Messern und Scheren in die Stadt. Dabei gingen sie zu Fuß mit einem Korb auf dem Kopf, später auch mit Handwagen, allein oder in Gruppen, zwischen den Werkstätten, den so genannten „Kotten“ am Ufer des Flusses Wupper und oder an Bachläufen und den Schneidwaren-Manufakturen in der Stadt. Sie stehen für eine stolze Generation von Handwerkerfrauen jener Zeit,

die sich um Haushalt und Kinder kümmerten und die Existenz der Familie sicherten. Am Rande eines Platzes in der City, dem Fronhof, findet sich ein Denkmal aus dem Jahr 1958, das in der wiederaufgebauten Stadt den Lieferfrauen gewidmet wurde. Man wählte diesen Platz, weil sich die Frauen bis in die 1920er Jahre dort im „Witzheldener Bahnhof“ – dem Vorläufer des heutigen Café Cramers zum Klönen trafen. Es gab leckeren Kaffee Cramers und meist fand frau eine andere, mit der zusammen sie den Heimweg antreten konnte.

Stadtführerin Anja Weck, unterwegs als „Liewerfrau“



Die Wupper und ihre Nebenbäche sorgten dafür, dass die Industrialisierung im Bergischen Land früher als anderswo in Europa begann. Ab dem späten 14. Jahrhundert säumten Hämmer und Kotten die Ufer. Wasserräder trieben die Hammeranlagen, Schleifsteine und Blasebälger der Schmiedefeuer an. „Spuren dieser vergangenen Zeit kann man auch bei dieser Wanderung erleben“, erzählt Sabine Karmisevic. „So passiert man einige hübsche Hofschaften wie Mittelpilghausen. Wer genau hinschaut, erfährt beim Anblick der teils gut erhaltenen Fachwerkhäuser viel über das Leben der Leute früher. So sind etwa einige wenige Brunnen noch erhalten, damals ‚Pött‘ genannt, wo gemeinsam Wäsche gewaschen wurde.“ Audiofiles in der „Waldgestalt-App“ geben dazu interessante Erklärungen. Geodaten sind dort auch zu finden.

Waldgestalt-App

zu finden unter
waldgestalt-app.de

kostenfrei verfügbar für Android und iPhone

Beim Wandern auf dem „Liewerfrauenweg“ geht es vom urbanen Teil der Solinger Innenstadt an Hofschaften vorbei entlang des Pilghausen und Nacker Baches teils über schmale Pfade in Richtung Wupper, wo an Sonn- und Feiertagen auch der Besuch des Wipperkottens möglich ist. Sabine Karmisevic kommt hier mit Gästen gern schon mal vorbei: „In dieser letzten original erhaltenen Solinger Schleifmühle arbeiten heute noch an bestimmten Tagen Schleifer mit Wasserrad und Transmissionsriemen. Ein sehenswertes Spektakel für Groß und Klein!“



Bergauf an den Wupperhängen

Von der Wupper aus kann man den Weg zurück über interessante Haltepunkte in der Wipperaue, im Friedrichstal und im Stadtteil Höhscheid zu Fuß bestreiten, teils steil bergan, teils mit tollen Ausblicken bis weit in die Rheinebene. Alternativ gibt es aber auch die Möglichkeit, mit der Buslinie 250, die zwischen Köln Hbf. und Solingen-Mitte pendelt, den Rückweg abzukürzen. Oder man steigt ein paar Kilometer weiter in die Linie 697 Richtung Graf-Wilhelm-Platz.

Tipp Nummer 2: der Klingenspfad

Auch der 1935 eingeweihte „Klingenspfad“ (alternativ: S-Weg) ist eine besondere Wander-Attraktion. Er gilt als einer der schönsten und



Immer dem weißen S folgen

abwechslungsreichsten Wanderwege im Bergischen Land. Auf rund 70 Kilometern umschließt er die Klimagesstadt und bietet ein weites Spektrum an sehr unterschiedlichen Wanderungen. Vielfach auf beschaulichen Pfaden durch Wälder, über Höhenzüge und vorbei an interessanten Sehenswürdigkeiten (wie der Müngstener Brücke und Schloss Burg) bietet er eine abwechslungsreiche Mischung aus Industriekultur und ländlichem Idyll.

„Grob ist der Weg in neun Etappen von unterschiedlicher Länge eingeteilt“, erklärt Sabine Karmisevic.

Die Strecke von Glüder nach Widdert ist mit 9,2 Kilometern das längste Teilstück. „Hierfür sollte man so rund drei Stunden einkalkulieren“, meint Sabine Karmisevic. In Glü-

Der Klingenspfad



Die GPX-Daten aller neun Etappen des Klingenspfads und der jeweiligen Rückwege stehen auch zum Download bereit:
www.solingen.de/de/inhalt/der-klingenspfad

Die jeweiligen Ausgangspunkte sind fast alle gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln (www.sobus.net) oder dem Pkw zu erreichen.

der kann man den Parkplatz vor Ort nutzen, alternativ hält der Bus der Linie 252. Am Endpunkt in Widdert fährt die O-Bus 684 zurück in die Innenstadt. Höhenmeter: 400 (Steigung) beziehungsweise 313 (Gefälle). Einen Stopp empfiehlt die Solingerin im historischen Schleifermuseum Balkhauser Kotten: „Hier erfährt man viel Wissenswertes über die Solinger Schleifer-Tradition. Und im Kotten-Lädchen gibt es nicht nur eine Tasse leckeren Kaffee sowie Kaltgetränke, sondern auch Messer limitierter Auflagen zu kaufen.“



Balkhauser Kotten

„Das mit 5,2 Kilometern kürzeste Teilstück führt von der Heidberger Mühle nach Gräfrath, das sind wir auch schon mal mit Freunden gewandert.“ Hier sind 194 Meter Steigung sowie 103 Meter Gefälle zu bestreiten. Dauer: ca. zwei Stunden. Den Ausgangspunkt im Ittertal an

der Grenze zur Nachbarstadt Haan erreicht man mit der Buslinie 692. Es gibt auch einen Wanderparkplatz an der Ittertalsstraße. Vorbei geht es an mehreren Kotten und der Bandesmühle, einst die größte Mühle der Gegend und im 15. Jahrhundert im Besitz des Gräfrather Stifts. Das Ende des Weges markiert der Gräfrather Markt mit dem schönen Brunnen, den hübschen Fachwerkhäusern und der großen Freitreppe, die hinaufführt zur Klosterkirche und dem Deutschen Klingensmuseum.

Tipp Nummer 3: Sengbachtalsperre

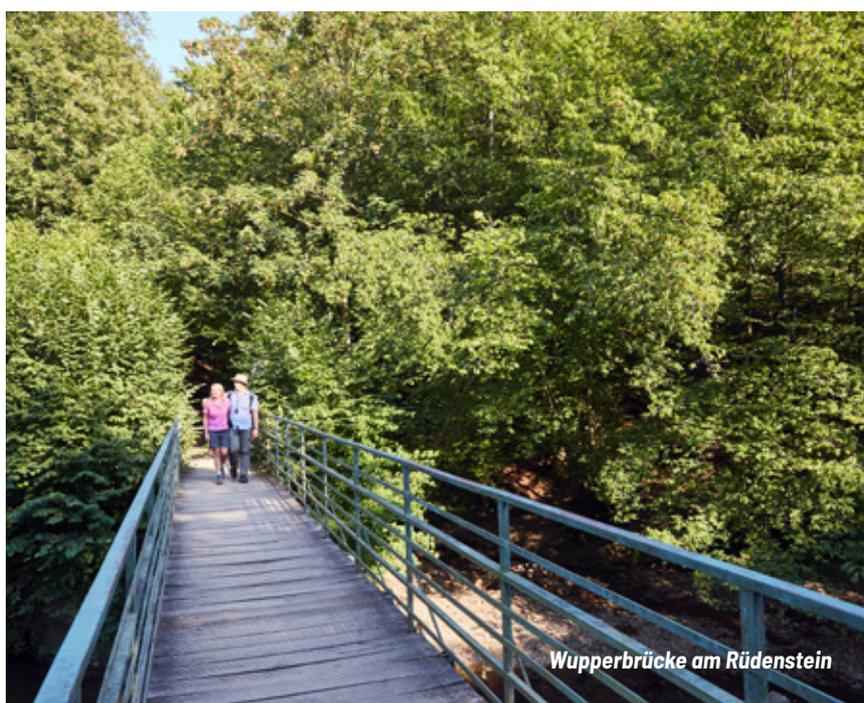
Auch das waldreiche Gebiet um die Sengbachtalsperre ist ein beliebtes Naherholungsgebiet. Die Wanderwege, die um oder an der Talsperre entlangführen, erreicht man z. B. über das nahe Schloss Burg gelegene Höhrath an der Stadtgrenze zu Wermelskirchen. Oder vom Wanderparkplatz in Glüder aus. „Von dort geht es vorbei an Wasserwerk, Tierheim und Waldschule bergan durch einen Buchenwald zur Staumauer“, erklärt Sabine Karmisevic. „Von hier eröffnet sich ein imposanter Blick 43 Meter in



Sengbachtalsperre

die Tiefe. Und auch ein Gang über die 178 Meter lange Mauerkrone ist ein Erlebnis.“

Der Rundweg, der um den Stausee führt, ist rund 12 Kilometer lang. Inklusiv des Teilstückes, das man vom Wanderparkplatz in Glüder geht, sind es über 15 Kilometer, für die man gut vier Stunden einkalkulieren sollte. Denn der Weg geht bergauf und bergab (280 Meter Höhenunterschied), erfordert eine gute Grundkondition und solides Schuhwerk.



Wupperbrücke am Rüdenstein

Factory Outlet-Store



Im Hauptgeschäft von Bekleidungs-Spezialist Walbusch gibt es auf einer 1.500 qm großen Verkaufsfläche eine große Auswahl an Kleidung für „Best Ager“ sowie der Outdoor-Marke „Klepper“; Martinstraße 18, 42655 Solingen, www.walbusch.de; Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9 - 17 Uhr, Sa. 9 - 14 Uhr

Tipp Nummer 4: Ohligser Heide

Das rund 150 Hektar große Naturschutzgebiet im Westen der Stadt besteht sowohl aus hügeligen Sandflächen mit Heidekrautgewächsen als auch Birken- und Eichenwäldern. Hier findet sich eine reiche Vielfalt an Flora und Fauna: neben Amphibien wie Kröten und Molchen auch Tierarten, die anderswo rar geworden sind, etwa Schwarzspechte, Baumfalken und Waldschnepfen. Ebenso außergewöhnliche Pflanzenarten und an den zahlreichen Tümpeln verschiedene Libellen-Arten. „Diese breite Palette an fast alpinen Strecken an den Wupperhängen und lieblich anmutenden Wegen ohne jede Steigung im Ohligser Unterland macht den ungeheuren Reiz des Solinger Wanderwegenetzes aus“, so die Meinung von



Sabine Karmisevic. „Für einen Tagesausflug sollte man sich nicht zu viel vornehmen und auch Zeit einkalkulieren für die kulturellen Highlights wie Schloss Burg, die Müngstener Brücke oder den Besuch in einem der Schleiferkotten.“



WEITERE INFOS

Von April bis Oktober pendelt an Wochenenden sowie Feiertagen der Wanderexpress (WE687) zwischen Schloss Burg und dem Brückenpark in Müngsten.



Eine tolle Auswahl an Wanderwegen mit GPS-Daten und Fotos bietet auch die Website www.waldgestalt.de. Ab und an bietet das junge Team auch Termine für geführte Wanderungen.



Link zur Karte „Rundwanderwege“ der „Bergischen Drei“:
www.bergisch-mal-drei.de/fileadmin/user_upload/2020_Rundwanderwege_web.pdf

Promitipp

VERONICA FERRES

55, in Solingen geborene SchauspielerIn:

„Wenn ich nach Solingen komme, gehe ich gern eine Runde laufen – in der Wipperau oder beim Wupperhof etwa. Selbst mein Freund und Filmpartner John Malkovich, den ich einmal nach gemeinsamen Dreharbeiten mit in meine Heimat nahm, war begeistert von unserem Spaziergang an der Wupper in Höhe der Hofschaff Rüden.“



Gastrotipps

CAFÉ BISTRO HAASENMÜHLE

Das gemütliche Café und Bistro im denkmalgeschützten Fachwerk-Ensemble aus dem 16. Jahrhundert liegt an der Mündung des Nacker Bachs in die Wupper. Vom späten Frühstück übers Mittagessen, nachmittags ein leckeres Stück Kuchen bis zum frühen Abend gibt's hier liebevoll zubereitete Speisen. Besonders beliebt: Flammkuchen, Salate sowie die Spezialitäten der Tageskarte.



KONTAKT

Haasmühle 1, 42699 Solingen
www.haasmuehle.de

GASTSTÄTTE RÜDENSTEIN

Traditionelles bergisches Fachwerkhaus direkt an der Wupper, viele Stammgäste, gute bürgerliche Küche. Sehr beliebt bei Wanderern. Hier kehrt man einfach gern ein. Das weitläufige Areal bietet ausreichend Platz für die Außengastronomie und eine Grillstelle. Zum Haus gehören ein Spielplatz sowie ein großer Parkplatz.

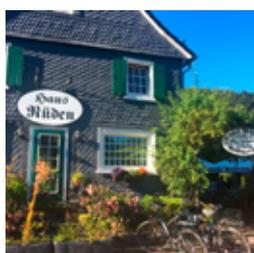


KONTAKT

Obernrüden 72, 42657 Solingen
www.ruedenstein.de

HAUS RÜDEN

Seit über 25 Jahren bekocht Andreas Kempfen seine Gäste in dem gemütlichen Fachwerkrestaurant in der Hofschaft Rüden. Die Terrasse wurde im Frühjahr neu gestaltet. Neben kleinen Gerichten wie Pfannkuchen und Maultaschen finden sich auf der Speisekarte auch diverse Pfannengerichte, Salate und Burger. Nachmittags auch Kuchen und Waffeln.



KONTAKT

Untenrüden 39, 42657 Solingen
www.hausrueden.de

HARTMANN'S IM WINDHÖVEL

Seit Oktober 2019 betreibt Familie Hartmann, früher im „Becherhus“ in Haan aktiv, dieses Restaurant mit gepflegter Behaglichkeit im historischen Ambiente am Peter-Höfer-Platz in Höhscheid. Gelobt wird die deutsche und regionale Küche „in verlässlicher Qualität“: Schnitzel- und Steakgerichte, rustikale Brauhausküche und bergische Klassiker.



KONTAKT

Neuenhoferstraße 2, 42657 Solingen
Reservierungen unter 0212 - 800 797



VON Rittern, Alpakas UND DER Schwebefähre

SOLINGEN – EIN ELDORADO FÜR AKTIVE FAMILIEN

*Mit Kindern unterwegs in der Klingenstadt, das bedeutet vor allem Abwechslung:
auf Schloss Burg den Bergfried besteigen, im Brückenpark klettern und mit Alpakas kuscheln.*

Nele (8) und Jano (4) haben es ausprobiert. Zusammen mit ihren Eltern Nana und Christian Gerhardt zeigen sie, was man alles Tolles an einem Wochenende in Solingen erleben kann.

Samstagvormittag

Schloss Burg ist der Dauerbrenner unter den Sehenswürdigkeiten, die man in Solingen gesehen haben „muss“. Auf jeden Fall für Familien. Die frühere Grafenresidenz zählt zu den größten Burganlagen Westdeutschlands und thront 110 Meter über der Wupper. Die Aussicht von dort oben ist gigantisch und der trutzige Bergfried weithin sichtbar. Der einstige Stammsitz der Grafen und späteren Herzöge von Berg entstand im 12. Jahrhundert. Heute lässt die Rekonstruktion der ursprünglichen Anlage erahnen, wie hier Ritter, Mägde und Hofnarren im Mittelalter gelebt haben. Davon zeugen zahlrei-

che Exponate und Wandmalereien, wie man sie etwa im Rittersaal, in der Rüstkammer, Kemenate sowie Schlosskapelle findet.

Um zehn Uhr öffnen sich die Türen von Schloss Burg. Frühaufsteher wandern von Glüder oder vom Müngstener Brückenpark bis Unterburg oder nehmen den Bus ab Solingen-Mitte. In Unterburg angekommen, hat man nach einem



Seilbahnstation Oberburg

Spaziergang und einer Stärkung in einem der Cafés zwei Möglichkeiten, um **Schloss Burg** zu erreichen. Entweder es geht zu Fuß über einen Zickzackkurs den Berg hinauf (ca. 90 Höhenmeter) oder man setzt sich gemütlich in die **Doppelsessel-Seilbahn** und erreicht nach wenigen Minuten die frühere Grafenresidenz. Nele und Jano macht es gar nichts aus, dass unter ihnen die Wupper plätschert. Sie juchzen während der Fahrt und winken den Ziegen, die am Berg auf einer Wiese grasen.

Mittelalter erleben im Bergfried

Dann geht es eine schmale steile Steintreppe hinauf zur obersten Etage des nach jahrelanger Sanierung wiedereröffneten Bergfrieds. Oben erst mal durchschnaufen, Aussicht genießen und dann ab in die unteren Stockwerke. Anhand von Kurzfilmen erlebt man hautnah die spannende Geschichte der Grafen von Berg



Blick vom Wehgang in den Innenhof

und ihrer wechselvollen Herrschaft. Kindgerecht sind die einzelnen Stationen aufbereitet: Während es Jano das schwere Kettenhemd angetan hat, das früher Ritter getragen haben und das er beherzt anhebt, sitzt Nele begeistert auf einem mannshohen Holzpferd. „Super, dass die Minis hier so vieles ausprobieren und anfassen können“, sagt Nana Ebel-Gerhardt.

Zum Schluss laufen Nele und Jano noch einmal durch den Wehgang rund um das Gelände und blinzeln durch die Schießscharten. Nun haben sie Hunger. Bestes Gegenmittel: eine Bergische Waffel. Wer mag mit Kirschen, Sahne oder Vanilleeis. In Ober- wie auch in Unterburg bieten einige Cafés auch die üppige „Bergische Kaffeetafel“ an. Dafür benötigt man aber mindestens eine Stunde Zeit! Mal „eben schnell“ kann man in der „Bergischen Zwieback Manufaktur“ ein paar Schritte weiter aber ein leckeres Eis auf die Hand bekommen, selbstverständlich auch den typischen bergischen Zwieback in über zwanzig Variationen.

Samstagnachmittag

Für Nele, Jano und ihre Eltern geht es nun zum Brückenpark unter der Müngstener Brücke. Immer wieder beeindruckend, dieses Stahl-Bauwerk, über 120 Jahre alt und „auf dem Weg zum UNESCO-Weltkultur-

SEILBAHN IN UNTERBURG

Hasencleverstraße 2, 42659 Solingen,
www.seilbahn-burg.de,
 kleine Kinder können auf den Knien von Erziehungsberechtigten sitzen, auch Buggys können mitgenommen werden; gestartet wird bei gutem Wetter, vorbehaltlich Wartungszeiten, um 10 Uhr, die letzte Fahrt findet um 17:50 Uhr statt.

SCHLOSS BURG

Schlossplatz 2, 42659 Solingen,
www.schlossburg.de,
 die Burganlage ist geöffnet Di. - Fr. 12 bis 18 Uhr (im Winter bis 16 Uhr), am Wochenende und feiertags 10 bis 18 Uhr (im Winter bis 17 Uhr), sehr informativ: die App Schloss Burg AR mit den Erzählungen von Graf Adolf V. und Anna von Kleve. Regelmäßige Veranstaltungen wie die Ritterspiele sowie das Kinder-Märchen- und Hexenfest.

DIE BERGISCHE ZWIEBACK MANUFAKTUR

Wermelskirchener Straße 2, 42659 Solingen,
www.bergischerzwieback.de

Wie schwer das Kettenhemd der Ritter wohl ist?!



erbe“. Denn zusammen mit anderen baugleichen Brücken in Europa soll Deutschlands höchste Eisenbahnbrücke möglichst bald zum „UNESCO World Heritage“ gehören. Am Ende der Wanderung entlang des Flusses erwartet sie ein besonderes Highlight: Deutschlands einzige „Schwebefähre“, ein Unikat, mit dem man die Wupper überqueren kann. Gegen einen geringen Obolus (Kinder unter 3 Jahren sind frei) sowie mit tatkräftiger Unterstützung an der Draisine sind das andere Ufer und somit der „Brückenpark“ schnell erreicht.

DER BRÜCKENPARK

Zwischen dem nahe gelegenen Bahnhof Schaberg und dem Brückenpark befindet sich ein **Spiel- und Bewegungspfad** mit Kurvenrutschen, Kletternetz, Himmelsleiter und verschiedenen anderen Spielgeräten und Möglichkeiten zum Klettern.

Schwebefähre: telefonische Anmeldung/ Informationen bei den Fährleuten unter Tel. 0212 - 244 3685 oder 0172 - 459 95 09, im Sommer von 10 bis 18 Uhr, im Herbst nur am Wochenende 11 - 17 Uhr, Dez. - Feb. kein Fährverkehr.



Die Müngstener Brücke: erbaut 1897, **Länge:** ca. 465 Meter, **Höhe:** 107 Meter ist die Schienenoberkante über dem Wasserspiegel der Wupper, **Gewicht:** 4.978 Tonnen

Schwebefähre

Klettern im Brückenpark

Das Naherholungsgebiet bietet neben großzügigen Rasenflächen mit Bänken auch einen Zugang zur Wupper. Nele springt auf eine quadratische Plattform aus Stahl. Sie horcht. Denn die Stimme, die ihr von einem verschwundenen Haus erzählt, klingt recht blechern. Zwölf solcher Platten mit Aufschriften finden sich verstreut auf dem Terrain und auf dem Weg zu den Parkplätzen. Die Antworten auf das „Müngstener Rätsel“ erfährt nur, wer alle findet. Zum Ende des Tages wäre nun noch eine Runde Minigolf auf der Traditions-Anlage von Familie Böhm gleich nebenan möglich. Und im Kiosk gibt es eine große Auswahl an Eiscreme.

Der **Minigolfplatz** ist am Wochenende und feiertags ab 10 Uhr, Di. - Fr. von 11 bis 17 Uhr geöffnet, Tel. 0212 - 46369.



Gastronomie unter der Brücke:

HAUS MÜNGSTEN

Müngstener Brückenweg 71, 42659 Solingen, www.hausmuengsten.de, geöffnet Di - So. 10 bis 18 Uhr.

Parkplätze an der B 229, Solinger Straße, Remscheid

Führungen durch den „Flüsterwald“: www.wupper-tell.de



Ganz toll findet Nele auch den Spielpfad, der vom Brückenpark hinauf zum Bahnhof Schaberg führt. An Seilen kann man sich herrlich den Berg hinauf- bzw. hinunterhangeln und auch die Kurvenrutsche macht ihr riesig Spaß. Auf dem Rückweg zum Auto entdeckt sie auf der anderen Flussseite noch ein besonderes Bauwerk mitten im Wald: der Diederichstempel, ein Aussichtspavillon, vor über 120 Jahren erbaut, sieht total romantisch aus, findet sie.

Sonntagvormittag

Wunschprogramm für heute: „füttern“ und „streicheln“. In Solingen bieten sich da gleich mehrere tolle Locations an: Seit Jahrzehnten bei Kindern sehr beliebt ist der **Tierpark Fauna** in Solingen-Gräfrath mit seinen mehr als 400 Tieren. Ob Sommer oder Winter - hier ist immer etwas los. Mama Känguru hat gerade Nachwuchs bekommen, die Totenkopffächchen toben durchs Gehege und eine Gruppe Erdmännchen macht Faxen. Reptilien und Amphibien leben in einem separaten Tropenhaus, Mufflons und Damhirsche auf einem großzügig angelegten Waldstück.

Ebenfalls ein Paradies für Familien: der Solinger **Vogel- und Tierpark** am Rande des Naturschutzgebietes Ohligser Heide. Hier leben



KONTAKT

Tierpark Fauna

Lützwowstraße 347, 42653 Solingen,
www.tierpark-fauna.de

Solinger Vogel- und Tierpark

Hermann-Löns-Weg 71, 42697 Solingen,
www.solinger-vogelpark.de.

Alpakakarma, Familie Rabanus

Hohenscheid 1, 42659 Solingen,
www.bergischland-alpakas.de

Lapakatal

www.lapakatal.de

auf rund 1,5 Hektar über 300 Tiere, darunter zahlreiche Wildkatzen und Waschbären sowie viele Arten von Papageien und exotischen Singvögeln. „Da gefallen mir besonders gut der große Spielplatz und dass man die kleinen Tiere im Streichelzoo auch anfassen kann“, meint Jano.

Streicheln lassen sich auch einige der Alpakas und Lamas von Anette

und Jörg Rabanus. Das Ehepaar organisiert Wanderungen mit den südamerikanischen Klein-Kamelen, ebenso Kindergeburtstage. Dabei werden die Tiere am Führstrick gehalten. Teilnehmen an den Exkursionen von „**Bergisch Alpakas**“ können Kinder ab vier Jahren. Die zwei- bis dreistündigen Gruppen-Wanderungen gehen bergauf und

bergab, nur ab und an werden Pausen gemacht. Eine Herde von acht Alpakas und Lamas hält auch Henrike Plettenburg im Solinger Ittertal. Auf einer großen Wiese stehen „Paro“, „Django“, „Silos“ und die anderen aus der Herde. Klassischerweise kann man bei „**Lapakatal**“ Wanderungen mit den Tieren buchen. Und auch schöne Events und Kinder-

WEITERE

Highlights für Kinder

Erlebnisbauernhof Rocholl

Höhrath 63, 42659 Solingen,
www.erlebnisbauernhof-rocholl.de

Seit 2014 betreiben Kathy und Sven Rocholl diesen Erlebnisbauernhof, den man von Schloss Burg in fünf Minuten mit dem Auto erreicht. 13 Ponys, zwei Schweine, 9 Schafe, 12 Ziegen, ein Dutzend Kaninchen und Meerschweinchen, 140 Hühner sowie Hofhund Sam machen nicht nur ihren Söhnen Tom und Teo viel Spaß, sondern auch den vielen Kindern, die hier ihre Freizeit verbringen. Im Angebot sind neben dem „Kinderferienspaß“ auch „Bauernhof-Krabbelgruppen“, Mutter-Kind-Gruppen, Geburtstagsfeiern für Kinder sowie Reitunterricht. Die gelernte Reitpädagogin legt dabei Wert auf ein gutes Miteinander von Mensch und Tier: „Wir bieten hier einen geschützten Rahmen für das aktive Erleben und Erlernen von Natur.“ Zum Hof gehören auch ein kleiner Spielplatz sowie ein Mini-Hofladen.

Engelsberger Hof Spielplatz

großer Abenteuer-Spielplatz in der Ohligser Heide mit verschiedenen Themenbereichen, mit Kletterburg, Grillplätzen und einer netz-überspannten Original-Lokomotive; Engelsberger Hof 9, 42697 Solingen; Parkbuchten auf der Langhansstraße.

Schlechtwetterprogramm: Ein Besuch im „**Tiki-Kinderland**“

Katterberger Straße 111, 42655 Solingen,
www.tiki-kinderland.de

Auf rund 3500 qm nach Herzenslust spielen, toben, rutschen und klettern.



IN SOLINGEN

Schmiedekurse für Kinder

(teilweise mit Eltern)

bieten sowohl das Deutsche Klängenmuseum (www.klingenmuseum.de) als auch das LVR-Industriemuseum Gesenkschmiede Hendrichs (www.industriemuseum.lvr.de) an, in letzterem gibt es auch Termine für Kinderrätselrallys sowie in den Ferien Kreativworkshops.

Sehr beliebt – nicht nur bei Kindern:

Haribo Fabrikverkauf

Produktneuheiten, beliebte Klassiker und Fan-Artikel – hier gibt es das komplette Sortiment der Kultmarke. Dauerbrenner: die Candy-Bar zum Selbermischen sowie die „Bruch“-Pakete à vier Kilogramm. Wuppertaler Str. 76, 42653 Solingen, Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 9 – 18 Uhr, Sa. 9 – 16 Uhr



geburtstage im und an dem großen Beduinenzelt organisiert sie gern. Zudem ist Henrike Plettenburg auf tiergestützte Therapien spezialisiert. Nele und Jano nähern sich den Tieren vorsichtig. Nele hat es „Ernesto“ besonders angetan. Er hat eigentlich den Ruf ein „Rüpel“ zu sein, aber zu Nele ist er heute besonders nett. Naja, kein Wunder Nele hält ja auch Futter bereit. „Die sind total gierig“, erzählt die Achtjährige glucksend. Auch Mama Nana ist begeistert: „Ich

bin echt ein Fan von Alpakas, die sind soooo weich, total süß“, schwärmt sie. „Aber die geben manchmal auch komische Geräusche von sich. Und die können auch rülpsen. Das hat ganz schön gestunken“, meint Nele lachend. Und dann sind da auch noch die Ziegen, die man füttern und streicheln kann. Super, finden Nele und Jano!



Nele füttert Bilbo

Gastrotipps

RESTAURANT STÜCKGUT

In den ehemaligen Güterhallen, wo früher das „Stückgut“ verladen wurde, befindet sich das gleichnamige Restaurant. Küchenchef Bobbi Singh hat sich auf internationale Gerichte mit einem Schuss indischer Würze spezialisiert. Ab mittags ist hier was los. Und auch die Außenplätze sind sehr beliebt – kann man von dort doch wunderbar einen Blick auf das Geschehen im Südpark werfen.



KONTAKT

Alexander-Coppel-Straße 50,
42651 Solingen
www.restaurantstueckgut.de

TAVERNE MYKONOS

Griechische Gastfreundschaft wird groß geschrieben bei Jannis und seinem Team. Neben traditionellen Mese mit und ohne Fisch, Tsatsiki, Dolmadakia, Gyros, Mousaka und Biftekia gibt es hier auch leckere Lamm- und Fischgerichte – und natürlich Griechische Spezialteller mit verschiedenen Grillspezialitäten.



KONTAKT

Regerstraße 16, 42657 Solingen
www.taverne-mykonos.com



BISTRO BÜRO

Hier kann man in entspannter Atmosphäre leckere Kleinigkeiten essen, bei schönem Wetter auch draußen. Die Speisekarte hält neben Bagels, Waffeln, Burgern, Flamm- und Pfannkuchen auch Currys, Rumpsteaks, Salate und Pasta bereit. Die barrierefreien Räumlichkeiten sind Kinderwagen-tauglich und auch Hunde sind willkommen.



KONTAKT

Emscherstraße 13,
42697 Solingen-Ohligs
www.bistro-buero.de

ZUM RITTERSTURZ

Im Laufe des Juli wird das traditionsreiche Café wiedereröffnen. Die Rezepte des beliebten Milchreises und des Waffelteiges hat die neue Pächterfamilie übernommen, ansonsten wurde viel modernisiert. Selbstverständlich wird es weiterhin die reichhaltige „Bergische Kaffeetafel“ geben, zusätzlich auch Kuchen und Snacks. Nicht nur Kinder lieben den weiten Blick von der Fensterfront und von der Panoramaterrasse aus ins Tal der Wupper.



KONTAKT

Steinweg 14, 42659 Solingen-Burg
www.rittersturz.de

Familien willkommen!

Solingen ist besonders familienfreundlich. Das hat die aktuelle „Deutschland-Studie“ bewiesen. Da landet die Klingenstein im NRW-Vergleich auf dem 5. Rang aller Städte/ Gemeinden. In diesen zwei Unterkünften fühlen sich nicht nur Familien wohl, diese aber auch.



DIE VILLA BISO

Von der Villa Biso sind es nur ein paar Schritte bis zur Seilbahn, die die Ortsteile Unterburg und Oberburg verbindet. Das großzügige Haus aus dem Jahr 1911 mit Fachwerk und Schiefelementen wurde komplett saniert und beherbergt nun auch zwei Fewos. Die hochwertig ausgestattete Ferienwohnung "Schlossblick", 40 qm, ist für ein bis zwei Erw. plus Kind (Schlafcouch) geeignet und verfügt über ein kombiniertes Wohn- und Schlafzimmer sowie eine Küche und ein Badezimmer mit Dusche und Waschmaschine. Die größere Fewo „Graf von Berg“, 80 qm, ist für bis zu vier Personen geeignet. Das Wohnzimmer mit antikem Mobiliar ist u.a. mit Kaminofen und TV ausgestattet. Darüber hinaus gibt es zwei Schlafräume, eine komplett ausgestattete Einbauküche sowie ein Bad aus Marmor mit Dusche, WC und Waschmaschine.

KONTAKT

Hasencleverstraße 19, 42659 Solingen, Tel.: 0163 - 1541126
www.villabiso.de



DAS RICHTERHAUS

Eine architektonische Rarität ist das im 16. Jahrhundert erbaute, denkmalgeschützte „Richterhaus“ im Stadtteil Remscheid, in dem sich die Ferienwohnungen des Labels „Herriger Residenz“ befinden. Den besonderen Charme der Wohnungen macht eine gelungene Mischung aus hellem, modernem Design und alten Holzbalken, steilen Treppen und knarrenden Dielen aus. Einst als Sitz des Richters in der Hofschaft Dahl genutzt, können dort heute Besucher gehobenen Komfort im historischen Baustil genießen. Es gibt zwei Wohnungen mit je 40 qm für je max. zwei Personen. Ab September wird auch wieder das Loft zur Verfügung stehen, hier haben bis zu vier Personen Platz. Zu allen Fewos gehört je ein gemütlicher Außenbereich.

KONTAKT

Dahl 11, 42699 Solingen, Tel.: 0177 - 6816 395
www.herriger-residenz.de



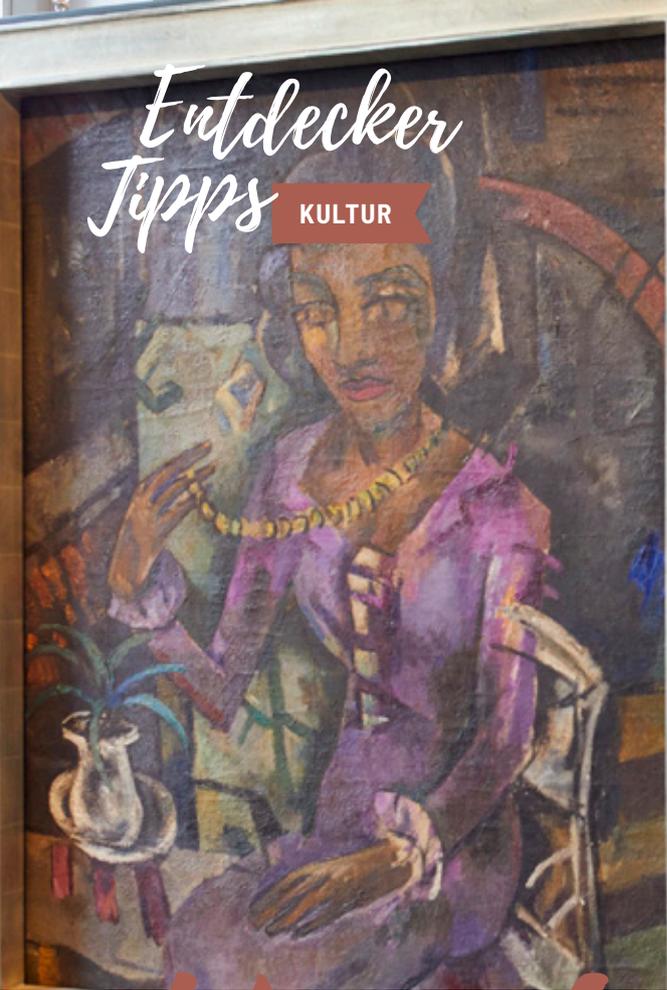
STELLPLÄTZE FÜR WOHNMOBIL UND WOHNWAGEN:



Immer mehr Touristen sind mit dem Wohnwagen, Wohnmobil oder Zelt unterwegs. Ein guter Zwischenstopp ist der Platz „Waldcamping Glüder“ von Thomas Liedgens direkt am Wupperufer mit Kinderspielplatz und Tischtennisplatten: www.camping-solingen.de

Auch Stellplätze für Wohnmobile gibt es im Stadtgebiet: in Mitte auf dem Parkplatz des „Gründer- und Technologie-zentrums“, Grünewalder Straße 29; im Brückenpark Müngsten, Solinger Straße, 42857 Remscheid; in Gräfrath, Brandteich, 42653 Solingen, sowie im Stadtteil Burg, Talsperrenstraße, 42659 Solingen.





Kunst UND Klängen

ENTDECKUNGEN ZWISCHEN KULTUR UND KULINARISCHER VIELFALT

Ein ganzes Wochenende in Solingen „in Kultur“? Für Christiane Neubauer und ihren Mann Hans kein Problem. Sie lieben es, Ateliers zu durchstreifen, Bilder und Skulpturen in Ruhe auf sich wirken zu lassen. Und auch der Genuss darf nicht zu kurz kommen.

Für die Journalistin, die Reise-reportagen für deutsche und internationale Medien schreibt, ist Solingen nur einen Katzensprung entfernt. Die gebürtige Rosenheimerin wohnt seit einigen Jahren mit ihrer Familie im rheinischen Neuss. Von dort aus hat sie schon halb NRW „erobert“ – wahlweise zu Fuß, mit dem Rad oder Pkw. Mit dem Auto braucht man von Neuss über die A 46 weniger als eine Stunde und schon steht man mitten auf dem Marktplatz von Gräfrath ...

Freitagabend

Auto auf dem Parkplatz „Am Brandteich“ sicher geparkt. Taschen im Hotelzimmer abgelegt. Nun erst mal ein kühles Getränk.

Es ist ein lauer Abend wie aus dem Bilderbuch. Eine leichte Brise weht über den historischen Marktplatz. Seit dem 18. Jahrhundert wurde das Ensemble mit seinem schönen Brunnen kaum verändert. Einige wenige der Tische, die hier zum Verweilen

einladen, sind noch frei. Also schnell ein lauschiges Plätzchen ergattert und eine zünftige Mahlzeit bestellt. „Historische Marktplätze sind immer ganz besondere Treffpunkte“, weiß Christiane Neubauer, „hier spürt man den Flair einer Stadt und erlebt, wie die Menschen miteinander umgehen.“ Tatsächlich treffen sich Einheimische wie Gäste rund ums Jahr gern in der „guten Stube“ der Stadt. Das beschauliche Gräfrath ist zugleich der kleinste und auch der am besten erhaltene Stadtteil von Solingen. Die

Anfänge der Siedlung gehen zurück auf das 12. Jahrhundert. Ein Bummel durch die engen Gassen, die von liebevoll restaurierten, teils schieferverkleideten bergischen Fachwerkhäusern flankiert werden, ist für die historisch interessierte Journalistin nicht nur ein Muss, sondern ein großer Genuss.

Besuchern rät sie, den ersten Abend in einem der zahlreichen Restaurants und Cafés am Marktplatz ausklingen zu lassen. Wer allerdings das Glück hat, dass am Anreiseabend eine Nachtwächtertour durch Gräfrath stattfindet oder gar ein Fest wie der „Lichterzauber“ oder „Kunst & Kostbarkeiten“, der sollte gleich die Gelegenheit wahrnehmen und auch die Hinterhöfe und verborgenen Ecken des verwinkelten Gräfrath und seiner 120 Denkmal-geschützten Häuser kennenlernen.

Samstagsmorgen

Nach einem ausgiebigen Frühstück am Marktplatz – etwa im „Kaffeehaus“ oder dem „Café Florian“ – auf zu weiteren Streifzügen! Vom Ortskern führt eine 72-stufige Treppe hinauf zum Klosterberg. Rund um die ehemalige Abtei und Klosterkirche siedelten sich bereits im Mittelalter die ersten Gräfrather an. Der Ursprung der Kirche Sankt Mariä Himmelfahrt liegt im 12. Jahrhundert. Der heutige Bau – außen gotische Mauern, innen klassischer Hoch-Barock – ist aber bereits der vierte an gleicher Stelle und wurde 1727 vollendet. Im historischen Klostergebäude befindet sich das **Deutsche Klingensmuseum**. Hier kann man anhand wertvoller Sammlungen von Bestecken, Schneidwaren und Blankwaffen verschiedenen Epochen und Kulturen nachspüren.

Über kleine Umwege mit Blicken hier und dort in die liebevoll gestalteten kleinen Gärten mit Geranien und Steckrosen geht es zurück zum Marktplatz. Hier öffnen gegen zehn Uhr die meisten der Geschäfte und



Ateliers. Auch die „Galerie Art-Eck“ von Dirk Balke, seit fast 35 Jahren hier beheimatet. Wechsellausstellungen zeigen Exponate zeitgenössischer bildender Kunst aus Malerei/Grafik, Bildhauerei, Fotografie, Video und Installationen. Im Gespräch mit Christiane Neubauer verweist er auf eine in Pochoir-Technik gesprayte Banane am Eingang des Ateliers: „Die hat Thomas Baumgärtel hier nach einer seiner Ausstellungen bei uns hinterlassen.“ Der als „Bananensprayer“ bekannte Kölner Graffiti-Künstler hatte im Frühjahr auch die Skulptur „Ruhender Verkehr“ für einige Wochen vor der Galerie postiert.

Begeistert sind Christiane und Hans Neubauer auch von der breiten Vielfalt an inhabergeführten Läden: hier Antiquitäten, dort eine Goldschmiede-Werkstatt. Im Backsteinbau der ehemaligen Stanzerei in der Straße Tappken das „Skriptorium“



INFOS

Deutsches Klingensmuseum

Klosterhof 4 42653 Solingen
www.klingensmuseum.de,
 geöffnet: Di. - Do. sowie Sa./So.:
 10 bis 17 Uhr, freitags 14 bis 17 Uhr

Zentrum für verfolgte Künste

Wuppertaler Straße 160, 42653 Solingen
www.verfolgte-kuenste.com, geöffnet:
 Di. - So. 10-17 Uhr. Im selben Haus wie das
 „Zentrum für verfolgte Künste“ befindet
 sich das Solinger Kunstmuseum mit
 der Kunstsammlung der Stadt Solingen
 und überregional beachteten Wechsel-
 ausstellungen der Gegenwartskunst,
www.kunstmuseum-solingen.de

Galerie ART-ECK

Küllersberg 1, 42653 Solingen
www.art-eck.de, geöffnet nach
 Vereinbarung und Fr. 14 - 19 + Sa. 10 - 14 Uhr

von Sabine Danielzig mit einer „Schreibschule“ für Kalligraphie. Ein paar Schritte weiter in der Straße „In der Freiheit“ lebt und arbeitet die Bildhauerin Christina Koester, die auch Kurse gibt. Ebenso Heike Buschkotte-Leichsenring in ihrem Atelier Bukolei.

Eines der „10 best new museums“

Christiane und Hans Neubauer machen sich auf den fünfminütigen Fußweg zum ehemaligen Gräfrather Rathaus, erbaut 1908. Hier befindet sich das Kunstmuseum Solingen, das



unter anderem Werke des Künstlers Georg Meistermann zeigt. Besonders interessieren sich die beiden aber für das dort ebenfalls ansässige, in Europa einmalige „**Zentrum für verfolgte Künste**“. 2015 eröffnet und seinerzeit vom britischen „Guardian“ als eines der weltweit zehn besten neuen Museen titulierte. „Ein ein-

druckvoller Erinnerungsort“, findet Hans Neubauer. Gezeigt werden lange Zeit verbotene Werke verfolgter Künstler. „Dabei geht es unter anderem darum, die Folgen von Unterdrückung für das künstlerische Schaffen aufzuzeigen“, erläutert Kunsthistoriker Jürgen Kaumkötter, Direktor des Zentrums.

Viel Aufmerksamkeit bekam das Zentrum Anfang des Jahres, als Jürgen Kaumkötter und sein Team gemeinsam mit dem Staatlichen Museum Auschwitz-Birkenau im Deutschen Bundestag in Berlin Werke von David Olère ausstellen konnten. Anlass war der 75. Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz. Der gelernte Plakatmaler Olère überlebte das Konzentrationslager und erschuf anklagende, kaum auszuhaltende Kunst.

Der Titel der aktuellen Ausstellung hier in Solingen, die noch bis 13. September zu sehen ist, lautet „Aus der Isolation“ und beleuchtet die Situation, wie sie sich im Frühjahr 2020 aufgrund der Verbreitung des Corona-Virus zeigte – im Dialog mit

Werken der Sammlung, unter anderem von Oscar Zügel, Carl Rabus und Felix Nussbaum. „Wesentliche Motive sind Grenzerfahrungen wie Emigration, Flucht, Vertreibung, Verlust der bürgerlichen Freiheitsrechte und Isolation“, so Jürgen Kaumkötter. Illustriert werden dabei auch Wege AUS DER ISOLATION in die Freiheit.

Samstagnachmittag

Soviel Erinnerungskultur muss erst einmal verdaut werden. Für eine Kaffee-Pause bietet sich die Terrasse des Restaurants „Junkbrunnen“ im Haus auf der untersten Etage an. Gestärkt und erholt macht sich das Ehepaar auf den Weg zur **Müngstener Brücke**. Einen Teil des Weges legen sie im für Solingen typischen, elektrisch betriebenen O-Bus zurück. Hier erwartet sie unter Deutschlands höchster Eisenbahnbrücke Monika Brandes in der so genannten „Eventschmiede“.

In dem alten Schaltkotten, erbaut 1574, fertigt ihr Mann Michael Bauer-Brandes Skulpturen aus Stahl an, die den Schmiedemeister und Künstler weit über die Grenzen der Stadt bekannt gemacht haben. Aber auch Alltagsprodukte entwerfen und produzieren er und sein Team, etwa Tore, Geländer und Feuerstellen. Begeistert durchstreifen Christiane und Hans Neubauer die weiträumige Werkstatt. Bis zu 2000 Grad heiß wird die Steinkohle in den Öfen. Darin wird das Eisen solange erhitzt,

WEITERE ADRESSEN

Eventschmiede

Müngstener Brückenweg 66,
42659 Solingen, Schmiedekurse geplant u.a.
am 8.8., 26.9., 24.10. und 14.11.,
www.eventschmiede-solingen.de

LVR-Industriemuseum Gesensschmiede Hendrichs

Merscheider Straße 289-297,
42699 Solingen,
www.industriemuseum.lvr.de,
geöffnet Di.-Fr. 10 - 17 Uhr,
Sa./So./Feiertag 11 - 18 Uhr

Laurel & Hardy Museum

Locherstraße 17, 42719 Solingen,
www.laurel-hardy-museum.de,
geöffnet am letzten Wochenende
im Monat 12 bzw. 11 - 17 Uhr

Taschenmesser-Reiderei Lauterjung

Schaberger Straße 16, 42659 Solingen,
Anmeldung/Kontakt: LVR-Industriemuseum
Solingen, Tel.: 0212 23241-0

Förderverein Wipperkotten e.V.

Wipperkotten 2, 42699 Solingen,
www.schleiferei-wipperkotten.de

Schleifermuseum Balkhauser Kotten,

Balkhauser Kotten 2, 42659 Solingen,
www.balkhauser-kotten.de

Schmiedekurs in der Eventschmiede





LVR-Industriemuseum Gesenkschmiede Hendrichs

bis man es noch glühend mit Hammer und Amboss bearbeiten kann. „Dafür braucht man ordentlich ‚wumm‘“, erklärt Monika Brandes lachend. Sie bietet regelmäßig Schmiedekurse an und zeigt, wie das geht. Nach rund zwei Stunden ist es soweit: Die Teilnehmer haben ihr erstes eigenes Messer selbst geschmiedet und nehmen es stolz mit nach Hause.

Sonntagvormittag

Auch im Rahmen von Werksführungen hat man die Möglichkeit, einen Blick hinter die Kulissen der Schneidwaren-Produktion zu werfen, etwa bei Solinger Manufakturen wie Heiner Böker Baumwerk, Franz Güde, Karl Bahns Burgvogel oder Otter-Messer. Sonntags aber bietet sich ein Besuch des LVR-Industriemuseums in Merseid an, in der ehemaligen Scherenschlägerei und Gesenkschmiede Hendrichs. In den Räumen hat sich seit

der Schließung des Werkes im Jahr 1986 kaum etwas verändert. Noch heute zeigen ehemalige Beschäftigte im Blaumann den Besuchern, was Bestandteil ihres harten, anstrengenden Arbeitsalltags war – an den Pressen und Fräsmaschinen etwa. Und wie früher surren noch die Treibriemen, glühen die Öfen und hört man den lauten Schlag des Hammers.

„Der perfekte Ort, um zu verstehen, wie Schneidwaren in den Fabriken früher hergestellt wurden“, meint Christiane Neubauer. Aber es gibt auch noch andere, landschaftlich pittoreskere Orte, um sich anzusehen, wie früher Messer und Scheren mit Hilfe von Wasserenergie an einem Schleifstein bearbeitet wurden: die Schleiferei Wipperkotten im letzten original erhaltenen Wasserkotten und das Schleifermuseum Balkhauser Kotten. Beide können sonntags besucht werden und es gibt in kleinen Lädchen auch Schneidwaren zu kaufen.

WERKSVERKAUF
unter anderem hier:

Ed. Wüsthof Dreizack KG

Kronprinzenstraße 49, 42655 Solingen
www.wuesthof.com

ZWILLING Werksverkauf

Grünewalder Straße 14-22, 42657 Solingen
www.de.zwilling-shop.com

Kochshop Solingen

Höhscheider Weg 29, 42699 Solingen
www.kochshop.eu

Sonntagnachmittag

Als letzte Sightseeing-Station peilen die Neubauer noch den „Südpark“ an, eine Künstler- und Gastromeile mit ganz besonderer Ausstrahlung: Das vor Jahren noch triste Gelände rund um den früheren Hauptbahnhof wurde im Rahmen des Strukturprogramms „Regionale 2006“ attraktiv umgestaltet. Heute bieten die ehemaligen Güterhallen Raum für mehr als zwanzig Künstlerateliers, in denen Skulpturen, Gemälde und Fotokunstwerke entstehen. Sonntags sind die Ateliers zwischen 14 und 18 Uhr auch für Besucher geöffnet. Auch das ehemalige Bahnhofsgebäude ist sehens-

Promitipp

CEM ÖZDEMİR

55, seit 1994 Mitglied des Deutschen Bundestages für die Partei Bündnis 90/Die Grünen und Vorsitzender des Verkehrsausschusses. Er wuchs in Bad Urach am Fuße der Schwäbischen Alb auf, ist verheiratet und hat zwei Kinder. 2019 erhielt er die Auszeichnung „Schärfste Klinge“ der Stadt Solingen aus den Händen von Joachim Gauck, Bundespräsident a.D. – als Anerkennung für seinen geschliffenen Redestil.

„Ich habe Solingen während meines Aufenthalts im Oktober letzten Jahres schätzen gelernt – nicht nur wegen der neuen batteriebetriebenen Oberleitungsbusse (BOB), von deren Zukunftsfähigkeit ich mich während einer Fahrt mit der Linie 695 überzeugen konnte. Ich hatte auch das große Vergnügen in Begleitung meiner guten Freunde Sylvia Löhrmann [ehemalige NRW-Schulministerin] und ihrem Mann Reiner Daams das **Laurel & Hardy-Museum** zu besuchen. Die Leidenschaft für Stan und Olli habe ich von meinem Vater geerbt. Ich erinnere mich gern an gemeinsame Fernseh-Nachmittage in meiner Kindheit. Sehr beeindruckt hat mich der Besuch im **Zentrum für verfolgte Künste**, der mir vor Augen geführt hat, welche Verantwortung wir tragen, Unterdrückung jeder Art vehement entgegenzutreten.“



wert und steht unter Denkmalschutz. Drumherum haben sich einige Restaurants angesiedelt. Und im Sommer nutzen viele die Wiesen im Südpark für eine kleine Rast.

Bevor es zurück nach Neuss geht, gönnen sich Christiane und Hans Neubauer noch eine Vesper auf der Terrasse des Restaurants Pfaffenberg. Fast kitschig, der Blick von hier über die hügelige Landschaft. Aber er macht Lust auf ein baldiges Wiederkommen!

Der Südpark / die Güterhallen-Ateliers

Alexander-Coppel-Straße,
www.gueterhallen.de

Architektonisch interessant: das „Forum Produktdesign“ in der ehemaligen Warte-
halle des Bahnhofs

Museum Plagiarius

Bahnhofstraße 11, 42651 Solingen
www.museum-plagiarius.de
(widmet sich dem Thema Ideenklau und
Produktpiraterie)



Die Güterhallen-Ateliers

Gastrotipps

STEINHAUS „IM ALTEN BAHNHOF“

Die Räumlichkeiten im ehemaligen Hauptbahnhof: imposant! Die frische deutsche Küche: saisonal und von regionalen Erzeugern, wöchentlich wechselnde Karte. Kaffee- und Teespezialitäten in Bio-Qualität und fair gehandelt. Im Sommer mit Biergarten und Außenterrasse.



KONTAKT

Bahnhofstraße 15, 42651 Solingen
www.steinhaus-bahnhof.de

JUNKBRUNNEN

Ein junges Team an traditioneller Stätte: ganz klar, hier trifft Altbewährtes auf kreativ-kulinarische Küche. Gelobt werden u.a. die hausgemachten Soßen sowie der leckere Kuchen. Frankheimer Alt frisch gezapft. In den Räumen in der untersten Etage des Solinger Kunstmuseums sowie im Biergarten sitzt man gemütlich. Sonn- und feiertags auch Mittagstisch.



KONTAKT

Wuppertaler Straße 160,
42653 Solingen
www.junkbrunnen.de

LA GAMBA

„Tapas y mas“ ist hier die Devise. Oliven, Paella, Sherry – ein Abend im La Gamba fühlt sich an, als sei man mitten in Andalusien. Zwar muss, wer ins Restaurant kommen möchte, erst ein paar Stufen in den Keller hinabsteigen, aber in den gemütlichen Ecken des kleinen Restaurants fühlt man sich dann gleich in eine andere Welt versetzt.



KONTAKT

Düsseldorfer Straße 42,
42697 Solingen-Ohligs
www.lagamba-solingen.de

RESTAURANT & BISTRO PFAFFENBERG

Fürstlich speisen im schicken Restaurant oder gemütlich Kaffee trinken und Kuchen essen bzw. sich in der lockeren Atmosphäre des Bistros durch diverse Lieblingsspeisen futtern – im „Pfaffenberg“ ist alles drin. Von der Terrasse hat man einen weiten Blick über die Wupperberge. Die Küche und der Service sind top, die Weinkarte ebenfalls exzellent.



KONTAKT

Pfaffenberger Weg 284,
42659 Solingen
www.pfaffenberg.com

Inspiration pur

UNSERE EMPFEHLUNGEN FÜR KULTUR-REISENDE

Viele anspruchsvolle Touristen zieht es, so sie Solingen bereisen, nach Gräfrath. Hier befinden sich nicht nur zwei Hotels, sondern auch zahlreiche schöne Ferienwohnungen. Ein paar Schritte sind es vom Ortskern zu verschiedenen Museen und Ateliers. Selbstverständlich finden sich aber auch in anderen Stadtteilen attraktive Unterkünfte, eine Auswahl findet man unter www.bergisch-mal-drei.de.



GRÄFRATHER HOF

Mitten im Herzen des historischen Stadtkerns von Gräfrath in der Nähe des Marktplatzes lädt der „Gräfrather Hof“ zur Übernachtung ein. Insgesamt über hundert Hotelzimmer, Suiten und Apartments gehören dazu, u.a. im ehemaligen „Hotel Zur Post“, „Gästehaus am Markt“ sowie in der „Alten Schule“. Ein reichhaltiges Angebot an Speisen sowie Frühstück bietet das zum Hotel gehörende Restaurant Florian.

KONTAKT

In der Freiheit 48, 42653 Solingen
Tel.: 0212 - 258 000
www.hotel-graefrathhof.de

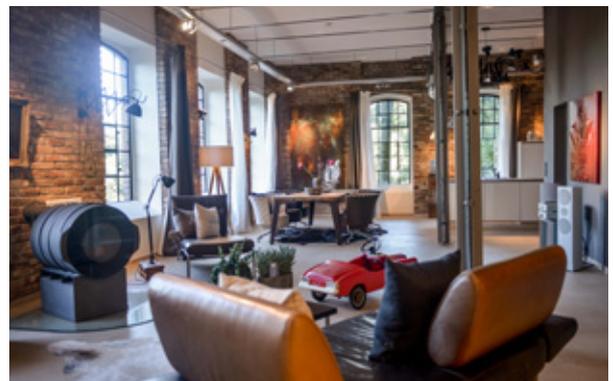


HOTEL TRAFHAUS

Ein deutschlandweit einmaliges Kleinod ist das Ein-Zimmer-Hotel Trafohaus. Insgesamt stehen den Gästen auf 1,5 Ebenen 20,5 Quadratmeter zur Verfügung: neben dem Wohnbereich mit Küchenzeile ein Mini-Badezimmer sowie das Doppelbett auf einer Empore. Geschmackvolle Ausstattung, eigene kleine Terrasse. Der Besitzer des Hotels betreibt auch den In-Treff seit über 30 Jahren, das „Kaffeehaus“ am Marktplatz – hier gibt's sonntags ab 10 Uhr auch ein leckeres Frühstück.

KONTAKT

Garnisonsstraße 26, 42653 Solingen
Tel.: 0212 - 2591819
www.hotel-trafohaus.de



CARL-KAISER-LOFT

Nicht in Gräfrath, sondern in der Nähe der Solinger Innenstadt befindet sich diese Ferienwohnung in einem alten Fabrikgebäude. Kennzeichen: edles Interieur, roter Backstein, moderne Kunst. Minimalistisch und verspielt zugleich. Keine Frage, diese 88 Quadratmeter große Ferienwohnung hinterlässt Eindruck! Schließlich haben die Räume der ehemaligen „Blankwaffenfabrik Carl Kaiser“ der Solinger Künstler Sascha Reichert und seine Frau Sandrina gestaltet und eingerichtet. Sie wohnen mit ihren fünf Kindern vis-à-vis. Gäste werden üblicherweise mit Obst, Blumen und einem gut gefüllten Kühlschrank mit kostenlosen Getränken begrüßt. Kinder sind willkommen. „Dann stellen wir eben noch ein Bett dazu“, sagt Sandrina Reichert.

KONTAKT

Saarstraße 50a, 42655 Solingen
Buchbar über www.bedandbreakfast.eu,
www.viamichelin.de, [Airbnb](https://www.airbnb.de) und [Booking.com](https://www.booking.com)

ZU Wasser UND ZU Lande...

AUSZEIT DELUXE BEIM RADELN, KANUFAHREN UND EISLAUFEN

*Solingen ist nicht nur eine Handball-Hochburg.
Für sportlich Ambitionierte gibt es zahllose Möglichkeiten,
sich – vor allem an der frischen Luft – auszutoben.*

Ein Tag ohne Sport kann sich Ex-Profi-Handballer Max Ramota (43) kaum vorstellen. Für seinen Weg zur Arbeit einmal quer durch die Stadt nutzt er regelmäßig das Rad. Auch sonst weiß der Wahl-Solinger genau, welche sportlichen Highlights Solingen zu bieten hat.

„Wenn ich morgens über die autofreie ‚Korkenziehertrasse‘ quer durch die Stadt radele, um zu meinem Arbeitsplatz in Höhscheid zu gelangen, denke ich oft darüber nach, was für ein Glück das ist, diesen wunderbaren Weg ins Büro zu haben“, berichtet der fast zwei Meter große gebürtige Kölner. Seit über zehn Jahren wohnt und arbeitet er in der Klingensteinadt. Früher aktiver Profi-Handballer, heute

beim Handball-Erstligisten Bergischer HC 06 Sportlicher Leiter für die Damenabteilung und zuständig für die Schulkoordination. Das Radfahren gehört für ihn neben Workout im Garten oder Studio zum täglichen Fitnessprogramm.

Autofrei mitten durch die City

Auf einer Länge von gut zwölf Kilometern windet sich die für Fußgänger und Radfahrer ausgebaute Korkenziehertrasse mit einem S-förmigem Verlauf (wie das Gewinde eines Korkenziehers) auf der ehemaligen Bahnstrecke durch die Stadt. Startet man in der Nähe der S-Bahnstation



Bahnhof Mitte am Südpark, so ist der Stadtteil Gräfrath in weniger als einer Stunde mit dem Rad erreicht. Meist geht es leicht bergan vorbei an Gärten und Hinterhöfen. Man passiert den Botanischen Garten ebenso wie einige kleine Rastplätze mit schöner Aussicht über Felder und Wiesen.

In Gräfrath hat der insgesamt rund 300 Kilometer lange „Bergische Panorama-Radweg“ Anschluss an die durch Wuppertal führende



„Was für ein Glück das ist, diesen wunderbaren Weg ins Büro zu haben“

– Max Ramota



Auf der Korkenziehertrasse

FOTOS LEON SINOWENKA

„Nordbahntrasse“. Fährt man diese bis Oberbarmen, erreicht man weiter auf dem Fundament der alten Kohlenbahn nach rund 25 Kilometern Hattingen. Wählt man den Weg über den Panorama-Radweg Niederbergbahn, landet man in Essen-Kettwig, www.panorama-radwege.bahntrassenradeln.de/etappe03.htm.

In jedem Fall eine Tour auf den Spuren der Industrialisierung: Ende des 19. Jahrhunderts entstanden auch im

Bergischen Land zahlreiche Schienenwege auf Trassen mit Viadukten und Tunneln, um die Produktionsstätten mit Rohstoffen zu versorgen und deren Waren abzutransportieren. Dafür waren extrem schwere Eisenbahnwaggons notwendig. Für diese wurden zur Überwindung der vielen Täler diese Trassen inklusive einiger Unterführungen und Brücken gebaut, die nun heute bei Freizeitsportlern sehr beliebt sind.

MTB-Parcours für Profis

In Sachen Radsport hat Solingen noch andere Besonderheiten aufzuweisen: etwa die Mountainbike-Strecke „Klingentrail“, einzigartig im Bergischen Land. Die im September 2018 eingeweihte Strecke startet nahe des Naherholungsgebiets Bärenloch und führt über 1,2 Kilometer talwärts Richtung Wupper. Ein MTB-Parcours mit „Tables“, steilen Kurven und Sprunghügeln, sowohl für Profis als auch streckenweise für Anfänger geeignet.



Kurze Rast am Eisenbahnwagon

In Solingen mit dem Rad zu fahren, das bedeutet oft ein ständiges Auf und Ab. Es gibt aber durchaus auch Wege, etwa durch die Ohligser Heide, die kaum Steigungen mit sich bringen. Bei der rund 20 Kilometer langen „Ohligser Heide - Tour“ etwa, vorbei an Heide- und Moorflächen, Wiesen und Feldern sind nur 170 Höhenmeter zu überwinden. Für die Radtour quer durch das Naturschutzgebiet benötigt man etwa 1,5 Stunden, Start- und Zielpunkt ist die S-Bahn-Station Vogelpark. Unterwegs kann man sich im Freibad Heide erfrischen.

Versteckt im Grünen gibt es in Solingen auch eine Radrennbahn. Der 1947 erbaute 384 Meter lange Betonring ist eine Seltenheit, die von Zeit zu Zeit u.a. von den Mitgliedern des Vereins RC Schwalbe 03 als Austragungsort von „Steherrennen“ genutzt wird: Vor jedem Rad fährt dann auf der steilen Rennbahn ein Teammitglied auf dem Motorrad. So kann der Radler den Windschatten nutzen und noch schneller durch die Kurven flitzen. Profis schaffen auf diese Art einen Schnitt von 80 Kilometer die Stunde.

WEITERE INFORMATIONEN

zum Radfahren in Solingen
und zur Korkenziehertrasse:

www.radfahren.solingen.de
www.einfach-bergisch-radeln.de

Auf den Spuren der Eisenbahn von der Ruhr durchs Bergische bis ins Sauerland durch 14 Tunnel und bis zu 40 Meter hohe Viadukte und Brücken:

www.panorama-radwege.bahntrassenradeln.de/etappe03.htm

Im Sommerhalbjahr zwischen März und Oktober pendelt an Samstagen, Sonn- und Feiertagen der "Bergische FahrradBus",
Infos: www.bergischer-fahrradbus.de



FACTS KLINGENTRAIL

82 Höhenmeter
1536 Meter Gesamtlänge
4 Lines +
1 Auffahrt

Zwei Parkplätze:
Cronenberger Str. 170 &
Fließmühle 1, 42651 Solingen

www.klingentrail.de

Verein Velo Solingen e. V.,
www.velosolingen.de

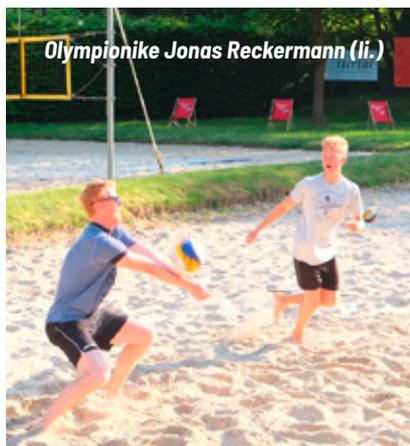
Thomas Becker mit dem Kanu unterwegs



Sie liegen an der Wupper, wohin es auch Kanuten zieht. Etwa den mehrfachen Weltmeister und Olympiadritten von 1996, Thomas Becker. Zusammen mit seiner Frau bietet er geführte Kanutouren auf seinem Heimatfluss an.

Im Kanu über die Wupper

Ein Erlebnis für Jung und Alt, solange die Wupper genug Wasser führt und aufgrund von Unwettern nicht zu reißend wird. Mit seinen zwei Kindern hat Max Ramota das auch schon einmal ausprobiert und viel Spaß gehabt: „Man sieht seine eigene Heimat einmal von einer ganz anderen Seite und bekommt auch ein tieferes Verständnis dafür, die Natur unbedingt schützen zu müssen.“ Ehrenamtlich engagiert sich der studierte Betriebswirt für den Verein „max-camp“, der sich stark macht für den Nachwuchs, etwa in Form von Ferien-Handballcamps.



Olympionike Jonas Reckermann (li.)

1954 wurde die erste Radweltmeisterschaft nach dem 2. Weltkrieg in bzw. um Solingen herum ausgetragen. Die Runde führte über die 53 Kilometer lange „Königsetappe“, die eine Höhendifferenz von 530 Metern aufweist.

Mit dem Rad rund um Solingen

Auf den Spuren dieses Rundkurses, als „Klingenring“ bekannt, sind gut trainierte Biker auch heute noch unterwegs und benötigen dafür rund fünf Stunden. Vorbei geht es dabei durch tiefe Wälder, idyllische Bachtäler, vorbei an den schroffen Hängen der Wupper und über Höhenrücken, von denen man einen weiten Blick genießt. Man sieht Deutschlands höchste Eisenbahnbrücke, die Müngstener Brücke, ebenso wie Schloss Burg, eine der größten Burgen Westdeutschlands. Ebenso entlang des Weges: einige der typischen bergischen Hofschaften mit ihren Fachwerkhäusern sowie Kotten, die von der Schleifer-Tradition der Stadt zeugen.

Weitere Infos

Infos zum Handball-Erstligisten Bergischer HC: www.bhc06.de



Freibad Heide

Langhansstr. 100, 42697 Solingen,
Parkmöglichkeit: Wanderparkplatz Engelsberger Hof, ca. 10 Minuten zu Fuß,
Liegewiese und kleiner Sandstrand mit Leih-Liegestühlen, ein 50-Meter-Sport-, ein Plansch- und ein Nichtschwimmerbecken mit kleiner Rutsche sowie ein separates Sprungbecken mit 1, 3 und 5 Meter-Sprungturm



Kanutouren

gepaddelt wird in 3er- und 4er-Canadiern,
Infos: www.wupperkanutouren.de sowie telefonisch: +49 (0) 212 - 264 2705



„Förderverein Ittertall e.V.“

Mittelalter 10, 42719 Solingen,
www.ittertall-verein.de
Öffnungszeiten Beachvolleyball-Plätze von Mai bis September: täglich von 10 bis 22 Uhr,
ittertall-verein.de/beachvolleyball.html



Mitten im Grünen wahlweise Beach-Volleyball oder Eislaufen

Neben dem Handball stehen da auch andere Sportarten auf dem Programm. Kein Wunder, dass Max Ramota auch selbst gern Neues ausprobieren. Etwa Beachvolleyball. Ein tolles Umfeld findet man dafür im Ittertal: mehrere Sandplätze, ein Kiosk, zusätzlich Tischtennisplatten

u.ä.. Im Sommer lädt das Freibad zum Schwimmen und Planschen ein, im Winter die Eislauffläche zum Schlittschuhlaufen. Eine Freizeitanlage mitten im Wald, mit einem großen Parkplatz und ausreichend Platz für jeden.

Diesen Effekt weiß auch Max Ramota zu schätzen: „Ob man in seiner Freizeit nun lieber läuft, Rad fährt oder schwimmt – in Solingen findet man stadtnah Plätze, die nicht überlaufen sind und inmitten von Grün ohne Lärm und Hektik genügend Raum für alle bieten, die sich erholen wollen.“

Gastrotipps

BASTI'S RESTAURANT

Zwischen der Korkenziehertrasse und dem historischen Ortskern von Gräfrath liegt dieses kleine Restaurant mit offener Küche und nettem Außenbereich. Gäste loben die lockere Atmosphäre und die moderne regionale Küche. Koch Sebastian und seine Frau Sarah Beyer überraschen mit ihren kreativen Variationen; sehr beliebt die Antipasti Platte für zwei.

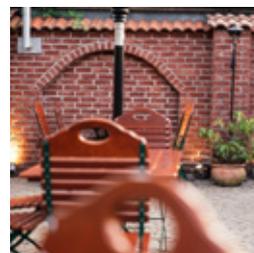


KONTAKT

Wuppertaler Straße 195,
42653 Solingen
www.bastis-restaurant.de

AL B'ANDY

Nicht nur Handballer treffen sich gern in dieser rustikalen Gastwirtschaft, im Sommer besonders gern auf der großzügigen, teils überdachten Terrasse. Sechs Biersorten werden frisch gezapft, dazu gibt es Snacks wie „Lockenpommes“ ab 4 Euro. Die kreative Küche setzt auf Produkte von lokalen Erzeugern. Brötchen und Baguettes werden selbst gebacken.



KONTAKT

Augustinerstraße 1, 42719 Solingen
www.albandy-solingen.de

RESTAURANT SPICY

In dem kleinen Restaurant am Gräfrather Marktplatz gibt es traditionelle und moderne indische Küche. Nicht nur scharf, sondern auch moderat „mittelscharf“. Warmes Naan-Fladenbrot, Dips und Suppen, leckere Reisgerichte und Tandoori-Grill-Spezialitäten, zum Nachtisch hausgemachtes indisches Eis oder Lassi – alles auch zum Mitnehmen.



KONTAKT

Gräfrather Markt 2, 42653 Solingen
www.spicy-restaurant.de



FASIL RESTAURANT LOUNGE

Beliebt bei jung und „älter“: das Restaurant von Familie Ates mitten in der City. Im Fasil gibt es türkische Spezialitäten vorzugsweise vom Grill sowie aus der Pfanne und dem Ofen. Ebenso feinvürzige Meze. Und Baklava. Und leckere Cocktails ... einfach mal ausprobieren. Im Sommer auch mit Außen-gastronomie auf dem Neumarkt.



KONTAKT

Am Neumarkt 5, 42651 Solingen
www.fasil-solingen.de

Kreativ UND individuell

AUSGEFALLENE SHOPS
MIT LIEBE ZUM DETAIL



Sandra und Christina Schmackey

Einzelhändler mit guten Ideen gibt es auch in Solingen jede Menge. Stellvertretend für diese „besonderen“ Geschäfte stellen wir drei Concept Stores vor, die vor nicht allzu langer Zeit eröffnet wurden.



KÄTHE & JUULS

Erst vor wenigen Wochen haben die beiden jungen Grafik-Designerinnen Julia Kranick und Katharina Freitag dieses kleine Lädchen mitten im schönen Gräfrath eröffnet. Julia: „Mit Käthe & Juuls möchten wir ein Stück Besonderheit und eine liebevolle Wohlfühl-atmosphäre bieten.“ Neben Dekoartikeln und Solinger Messern der Marke „Paul Adrian“ gibt es hier auch Kleidung für Erwachsene und Kinder, Accessoires sowie ausgefallene Keramik. Absolut individuell sind die von den beiden designten Postkarten und kleineren Kunstwerke.

In der Freiheit 44, 42653 Solingen
www.kaethejuuls.com

AUSGEREIFT

Fast vierzig Jahre führten die Zwillingsschwwestern Monika und Edeltraud in Ohligs erfolgreich das Fachgeschäft „Käsekörbchen“, das u.a. vom Magazin „Der Feinschmecker“ prämiert wurde. Als sie dann Nachfolger*innen suchten, überlegten Christina Schmackey und ihre Schwester Sandra nicht lange und eröffneten in den Räumlichkeiten nach gründlichem Umbau das „Ausgereift“. Nun stehen auch sie für ausgesuchte Qualität und beste Beratung. Zum Sortiment gehören auch Olivenöl, von Premiumhersteller Jordan, und Wein, vornehmlich aus Deutschland.

Forststraße 5, 42697 Solingen
www.ausgereift.de

FREUDENHAUS CONCEPT-STORE

Im Stadtteil Solingen-Wald befindet sich der „Freudenhaus Concept-Store“ von Joana Hoffmann und ihrer Mutter Petra Hoffmann. „Von Kopf bis Fuß“ könnten sie ihre Kunden einkleiden, so die Besitzerinnen – inklusive Schuhen, Kopfbedeckung, Unterwäsche und Homewear. Dazu kommen Accessoires, Seifen, Deko-Artikel, Modeschmuck, Uhren, Taschen und viele Geschenkideen, eben alles, „was Freude macht“. Richtig bekannt wurde ihr Store, als Lisa Rütten beim Dreh für „Shopping Queen“ hier einkaufte – und mit diesem Outfit gegen die Konkurrentinnen gewann.

Friedrich-Ebert-Straße 114, 42719 Solingen
www.freudenhaus-fashion.de

Außerdem sollte man auch hier vorbeischaun: **PapaPaja & Mockx**, spezialisiert auf farbenfrohe Kinderbekleidung (Ufergarten 1-3, 42651 Solingen) und **Zierrat**, wo es neben Geschirr und Wohnaccessoires auch Tücher, Schals, Taschen, Schmuck und Mode zu kaufen gibt (Burgtalstraße 2, 42659 Solingen-Oberburg). Darüber hinaus bieten die zwei jungen Gründerinnen des Unternehmens **verpackmeinnicht**, Elina Giorgou und Veronika Bauer, plastikfreie DIY Naturkosmetika an, Infos unter www.verpackmeinnicht.de.





Einkaufen AUF DEM Bauernhof

FRISCH VOM FELD AUF DEN TISCH

Regional first ... das funktioniert in den diversen Solinger Hofläden super. Das frische Obst, Gemüse, Fleisch und co kommt meist aus eigener Ernte/Herstellung oder von Erzeugern aus der Nähe.

Seit über 20 Jahren leben und arbeiten Julia und Theo Höffken auf ihrem Naturland-zertifizierten Bauernhof mitten im Naturschutzgebiet im Solinger Süden. „Wir verzichten auf den Einsatz von chemischen Dünge- und Spritzmitteln und stehen dafür zum Unkrautjäten auf den Feldern. Durch Sortenvielfalt und sinnvolle Fruchtfolge versuchen wir Krankheiten und Schädlinge gering zu halten“, erklärt Julia Höffken.

Das Sortiment in ihrem Laden „Et Höffken“ (auf Hochdeutsch: das Höfchen) ist sehr umfangreich und jahreszeitlich unterschiedlich: mal Sommerobst und Kräuter, im Herbst Kohl und anderes Wintergemüse. Fast immer vorrätig: frisch gebackenes Brot, Kartoffeln, Eier sowie eine reichhaltige Auswahl an Nudeln, Mehl, Kaffee, Tee – alles in Bio-Qualität. Käsespezialitäten sowie Milchprodukte liegen in den gekühlten Auslagen, ebenso Fleisch und Wurst aus eigener Schlachtung.

Höffkens setzen dabei auf robuste Haustierrassen wie das Schwäbisch-Hällische Landschwein. Auch Gänse und Kaninchen werden gehalten. Die Hühner leben im mobilen Hühnerstall und auf saftigen Wiesen.

Milch abfüllen, Blumen pflücken

Hühner sind auch für Familie Meinsma am anderen Ende Solingens, in Gräfrath, ein großes Thema: Rund 300 laufen über die Wiesen

rund um den Hof. Dazu kommen rund 30 Milchkühe. Deren Milch können sich Interessenten an Milchautomaten auch selber abzapfen – täglich zwischen sechs und 22 Uhr und am besten in mitgebrachte Gefäße.

Im Hofladen werden Käse, Obst und Gemüse der Saison sowie Eier, Teig- und Wurstwaren angeboten. Frisches Rindfleisch aus eigener Schlachtung gibt es auf Bestellung. Sehr beliebt sind auch der Weihnachtsbaumverkauf im Winter sowie das Selber-Blumenpflücken von März





Familie Dickhoven

werden u.a. Spargel, Erdbeeren, Kartoffeln und Zuckerrüben angebaut und vermarktet. Kaufen kann man die Produkte direkt ab Hof oder im Hoflädchen von Familie Conrads in Aufderhöhe.

bis Oktober: Ob Tulpen, Dahlien, Gladiolen oder Sonnenblumen – große und kleine Floristen tummeln sich gern auf den Blumenfeldern, um stolz mit einem Strauß nach Hause zu kommen ...



Wiesen speziell für hungrige Bienen

An der Grenze zwischen Ketzberg und Gräfrath befindet sich der Hof von Bio-Landwirt Peter Bachhausen und seiner Familie. Das Besondere: der rund um die Uhr geöffnete Hofladen Drive-In, der im Automaten gekühlte frische Milch in Ein-Liter-Glasflaschen, Kartoffeln, Salami und Mettwürste bereithält. Der Hofladen selbst bietet eine viel größere Auswahl an Wurst, Fleisch, Käse, Obst, Gemüse und vielem mehr. Und selbstverständlich auch frische Eier der rund 250 Hühner, die hier in Freilandhaltung leben. Besonders beliebt bei Familien, die hier einkaufen, ist der Mini-Streichelzoo mit Kaninchen, Schafen und Schweinen. Zudem stehen auf dem Hof rund 20 Pensionspferde und es gibt Reitunterricht. Engagieren kann man sich durch eine Spende für die Bienenfreundlichen Wiesen, die Peter Bachhausen angelegt hat.

Bio ist im Trend

Voll auf „Bio“ setzen auch die Schwestern Corinna und Sylvia Nau, die in Gräfrath einen Hof sowie einen Bioland-Bauernladen betrei-

ben. Kartoffeln und Getreide aus eigenem Anbau, Eier von freilaufenden Hühnern und das Fleisch ebenfalls aus eigener Schlachtung. Dazu jede Menge andere Lebensmittel in Naturland-Qualität. Auch Hofführungen sind möglich.

Im Stadtteil Merscheid neben dem LVR-Industriemuseum liegt der Bio-Bauernhof von Peter Daniel und Christine Bruchhaus. Bereits seit 1832 wird das 20 Hektar große Ackerland rund um den Bäckershof von der Familie bewirtschaftet. Spezialisiert haben sie sich auf frische Rohmilch, die montags bis samstags von 17.30 bis 18.30 Uhr ab Hof verkauft wird. Auf Bestellung gibt es auch mehrmals jährlich Rindfleisch in 7,5- und 15 Kilo-Paketen.

Seit Mitte Juni gibt es den Bauernladen von Familie Dickhoven auf dem Gelände ihres Hofes in Solingen-Rupelrath. Er bietet eine Auswahl an regionalen Produkten wie Kartoffeln, Eier und Käse und ist täglich von 6 bis 21 Uhr geöffnet. Frische Rohmilch von ihren insgesamt 180 Milchkühen kann am Milchautomaten abgezapft werden. Daneben bietet Marina Dickhoven auch ein Erlebnisprogramm für „Groß und Klein“ an. Auch 30 Pensionspferde werden hier betreut.

Auf Gut Nesselrath direkt am Ufer der Wupper auf Leichlinger Seite



KONTAKT

Bauernladen Et Höffken

Hohenscheid 1, 42659 Solingen
www.et-hoeffken.de

Bauernhof Meinsma

Lützowstraße 357, 42653 Solingen
www.bauernhof-meinsma.de

Bauernladen Bachhausen

Unten Zum Holz 23, 42653 Solingen
www.bauerbachhausen.de

Hofladen Nau

Ehren 1, 42653 Solingen-Gräfrath
www.bioland-nau.de

Bioland-Betrieb Bruchhaus

Bäckershof 24, 42699 Solingen
 Tel. 0212 - 320386

Bauernhof Dickhoven

Linde 16, 42699 Solingen
www.bauernhof-dickhoven.de

Bauernlädchen Conrads

Aufderhöher Straße 117, 42699 Solingen
www.gut-nesselrath.de

Keinen Hofverkauf, aber einen Lieferservice bietet der
Bioland-Gärtnerhof Dieckmann-Kollodzey

Fürkelrath 3, 42719 Solingen-Wald
 Tel. 0212 - 592465



Freilaufende Hühner bei Bauer Meinsma

JETZT
NEU!



Unterwegs DURCH SOLINGEN IM Cabrio-Doppelstockbus

Ab Juli bietet Busunternehmer Stefan Tigges ganz neu die Bergischen Touren an: An jedem 3. Sonntag im Monat startet um 16 Uhr ein blauer Cabrio-Doppelstockbus zur zweistündigen Stadtrundfahrt durch Solingen, begleitet von einer Gästeführerin/einem Geschäftsführer. Start- und Endpunkt ist das Gründer- und Technologiezentrum (Grünewalder Str. 29-31).

Die Termine für 2020 sind:

- 19. Juli
- 16. August
- 20. September
- 18. Oktober

Tickets:

Tickets gibt es für Personen ab 15 Jahren: 18 €, ermäßigt: 16 € und für Kinder 6 - 14 Jahre: 9 €

Gruppenfahrten:

Gruppenfahrten sind ab 10 Personen und nur nach Voranmeldung möglich. Es gilt dann der ermäßigte Fahrpreis von 16,00 € p.P.

Ebenfalls neu ist eine fünfstündige „Bergische Rundfahrt“ durch die drei bergischen Städte mit Stopp unter der Müngstener Brücke.

Weitere Infos und Buchungen unter:
www.bergische-touren.de



Gewinnspiel

Während der zweistündigen Stadtrundfahrt der Bergischen Touren gibt es viele interessante Informationen unter anderem zur Entstehung Solingens. Der Treffpunkt beim „GuT“ ist nicht zufällig gewählt. Heute ein Coworkit-Place und Anlaufstelle für Existenzgründer und junge Unternehmen, früher ... was?

- A) die Werkstatt eines Stellmachers, der Wagenräder für Kutschen baute
- B) der frühere Firmensitz der Schneidwarenfabrik und Gesenkschmiede Herder

Antworten bitte bis zum 31. Dezember 2020 senden:

per Postkarte an die Tourismusförderung Solingen, Walter-Scheel-Platz 1, 42651 Solingen oder per Mail an: tourist-info@solingen.de.

Unter allen richtigen Einsendern verlosen wir zwei mal zwei Fahrkarten zur Teilnahme an einer Stadtrundfahrt durch Solingen. Teilnahme ab 18 Jahren, ausgenommen MitarbeiterInnen der Stadt Solingen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Zur Gewinnermittlung und Benachrichtigung der GewinnerInnen benötigen wir Ihren Namen und Ihre E-mailadresse oder Postanschrift. Indem Sie uns eine Nachricht mit den Daten übersenden, um am Gewinnspiel teilzunehmen, willigen Sie automatisch in die Datenverarbeitung ein. Keine Weitergabe der Daten an Dritte. Die GewinnerInnen werden, nach deren Einverständnis, in der übernächsten Ausgabe erwähnt. Nach Abschluss des Gewinnspiels werden Ihre Daten unverzüglich dauerhaft datenschutzgerecht gelöscht. Bei Fragen oder Widerrufswunsch wenden Sie sich an: tourist-info@solingen.de oder Tel.: 0212 / 290 - 3417.

#mensch entdecke solingen

Wir haben seit der Veröffentlichung der ersten Ausgabe so viel positives Feedback erhalten, vielen herzlichen Dank dafür!

Hier sehen Sie ein paar Eindrücke unserer begeisterten Leserinnen und Leser:



Christian Sirringhaus (Instagram @sirring): Die Müngstener Brücke. Hier habe ich schon als Kind Ausflüge hin gemacht und verbringe heute noch viele sonnige Tage in dieser großartigen Kulisse.



Solvei Schumann (Instagram @sulli_sprotte): Auf Entdeckungsreise durch Solingens Wälder – Erholung pur!



Marcel Mebus (Instagram @roaming_view): Der Wipperkotten – ein Symbol Solinger Geschichte & Tradition. Zu jeder Jahreszeit ein Besuch und ein Foto wert.

Teilen Sie Ihre schönsten Entdeckungen mit uns!

Senden Sie uns Ihre Fotos per E-Mail an tourist-info@solingen.de oder versehen Sie Ihre Fotos auf Facebook oder Instagram mit dem Hashtag **#MenschEntdeckeSolingen** oder **#EntdeckeSolingen**.

Die besten Bilder veröffentlichen wir mit Ihrem Einverständnis in der nächsten Ausgabe!

Auf Instagram finden Sie uns unter: [@entdeckesolingen](https://www.instagram.com/entdeckesolingen)



DAS NÄCHSTE MAGAZIN ERSCHEINT IM FRÜHJAHR 2021.

DARIN UNTER ANDEREM FOLGENDE THEMEN:

Wandern an der Wupper:

Von Kotten zu Kotten

Klingenmuseum für Kinder:

Von Schwertern, Säbeln und Dolchen

Hotspot für Sky & Co:

In Solingen drehen die Stars

Sie möchten keine Ausgabe von "Mensch, entdecke Solingen! Das Magazin" mehr verpassen?

Schreiben Sie uns eine E-Mail an: tourist-info@solingen.de, um das Magazin kostenfrei zu abonnieren!